

nahmen aufgefordert. Dazu zählen Bürgerbeteiligung und dass ein Ausbau der Kapazitäten für Schulen und Kindertagesstätten erfolgt.

Die CDU sprach sich in ihrem Antrag gegen die zwei „für Großunterbringungen vorgeschlagenen Flächen in Billstedt aus“. Er wurde abgelehnt. Fraktionschef Gunter Böttcher: „Die geplanten Großunterkünfte stellen, insbesondere wegen ihrer viel zu hohen Anzahl an Plätzen in einem ohnehin stark mit Unterbringungseinrichtungen belasteten Stadtteil, keine Lösung dar.“ Böttcher warnte, „vielmehr würden diese Großunterkünfte zu einem neuen Teil des Problems – für die Flüchtlinge und die Anwohner in Billstedt.“ Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete David Erkalp gab zu bedenken: „Die soziale Struktur in Billstedt ist nicht mehr ausgewogen. Der Migrationsanteil beträgt 54 Prozent.“ Erkalp weiter: „Wir haben es jetzt schon nicht geschafft, alle bisherigen Migranten zu integrieren, wie soll es denn bei 4000 oder 5000 Menschen funktionieren?“



**Bezirksamtsleiter Andy Grote bei der Bezirksversammlung am Dienstag**